

Protokoll der Mitgliederversammlung der Stadtpflegschaft Dortmunder Grundschulen:

08.02.2011, Benninghofer Grundschule

Beginn: 19.30 Uhr

Protokollführer: Werner Volmer

1. Begrüßung – Ggf. Anträge zur Tagesordnung

Begrüßung der Mitglieder durch den Vorsitzenden Werner Volmer.
Keine Anträge zur Tagesordnung
Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung wurde festgestellt.
17 Wahlberechtigte Schulen, 8 Wahlberechtigte Schulen vertreten.

2. Bericht des Vorstandes

- 06.04.2010 Gespräch mit Oberbürgermeister Sierau
(Vorstand Stadt Eltern, Gymnasien und Grundschulen)
 - 30.04.2010 Frühlingsfest Elsa Brändström Grundschule
 - 04.05.2010 Veranstaltung Grüne „Länger gemeinsam lernen“ Keuning Haus
 - 08.05.2010 Landeseltern Grundschule NRW Mitgliederversammlung
Länger gemeinsam lernen (Peter Petersen Schule Köln)
 - 26.10.2010 Länger gemeinsam lernen mit Hr. Rösner FHH-Cafe
 - 16.11.2010 Forum OGS Veranstaltung des Familienprojektes
„Offene Ganztagschule – was geht noch?“
Libellen-Grundschule (Frau Hennies)
 - 11.01.2011 Hearing zur Gemeinschaftsschule im Rathaus (AfB)
 - 18.01.2011 Vorstandssitzung Stadt Eltern mit Informationen zum Doppelten Abi-
Jahrgang
 - 19.01.2011 Information der Eltern der Elsa-Brändström-Grundschule zur
Schließung durch Hr. Bandulewitz (Schulamt) und Hr. Dallmann
(Schulverwaltungsamt)
 - 25.01.2011 Pressedankeschön
- Regelmäßig: OGS-Qualitätszirkel beim Familienprojekt. Treffen der Träger der
Offenen Ganztagschulen.

3. Kassenbericht, Kassenprüfung, Entlastung der Kassiererin / des Vorstandes

Kontostand: 5.11.2009 1.026,05 Euro
Kontostand: 31.1.2011 1.140,70 Euro

Einnahmen von: 376,64 Euro stehen Ausgaben von 262,52 Euro gegenüber.

Die Kassenprüfung, durchgeführt von Frau Hempel und Frau Lein, ergab keine Beanstandungen.

Die Kassiererin / der Vorstand wurde einstimmig entlastet.

4. Satzungsänderung

Satzung alt:

§6 Vorstand

- (1) Der Vorstand des Vereines besteht aus dem/der Vorsitzenden, einem/r StellvertreterIn und bis zu 5 – mindestens jedoch 2- BeisitzerInnen.
- (3) Der Vorstand vertritt den Verein nach außen.

Satzung neu:

§6 Vorstand

- (1) Der Vorstand des Vereines besteht aus dem/der Vorsitzenden, einem/r StellvertreterIn , einem/r KassierIn und bis zu 5 – mindestens jedoch 2- BeisitzerInnen.
- (3) Der Verein wird durch zwei Mitglieder des Vorstandes, darunter der /die Vorsitzende oder der/die Kassiererin , vertreten.

Die Satzungsänderung tritt nach Beschluss sofort in Kraft.

Die Satzungsänderung wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig angenommen und tritt somit am 8.2.2011 in Kraft.

5. Wahl einer Kassiererin / eines Kassierers

Frau Wüssel, die das Amt der Kassiererin unterjährig von Frau Wilhelm übernahm, steht aus persönlichen und beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung. Wir danken Frau Wüssel für Ihr Engagement.

Frau Monika Landgraf wurde einstimmig zur Kassiererin gewählt. Frau Landgraf nimmt die Wahl an.

6. Bericht aus dem Schulausschuss (Frau Landgraf)

Investitionsstau: Viele Schulen benötigen Geld um dringende Maßnahmen durchzuführen.

1000 Schulen Programm: Das Geld aus dem 1000 Schulen Programm ist freigegeben.

Es wird weitere Schulschließungen geben (demographischer Wandel). Aktuell Die Grundschule Elsa Brändström (Bezirk Innenstadt West).

Die Grundreinigung startet im Stadtteil Aplerbeck.

7. Ausblick auf 2011

Das Jahr 2011 wird hauptsächlich im Zeichen der Gemeinschaftsschule stehen, da Dortmund im Schuljahr 2012/13 eine Gemeinschaftsschule einrichten will. Die Stadteltern wollen die Eltern umfassend informieren. Siehe dazu auch Termine.

8. Termine

07.04.2011

Informationen zur Gemeinschaftsschule mit Sören Link, Schulpolitischer Sprecher der SPD-Fraktion NRW.

Gemeinsam mit dem Familienprojekt Dortmund soll es noch eine Veranstaltung zur Hausaufgabenbetreuung in der OGS geben. Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

9. Verschiedenes

Die Reinigungssituation an den Grundschulen wird bemängelt. Die Intervallreinigung in den Klassen 1 und 2 ist nicht ausreichen. Es soll aber deutlich gemacht werden, dass die Reinigungskräfte ihr möglichstes tun, aber einfach zu wenig Zeit haben.

Die OGS-Struktur ist zu starr. Eltern wünschen sich eine flexiblere Handhabung der Öffnungszeiten und der Betreuungstage. Es wäre sinnvoll ein „Sharing“-System anzubieten, da nicht alle Kinder an fünf Tagen in der Woche Betreuung brauchen.

Ende: 21.30 Uhr